



## STARI GRAD | GOLEŽEV GRAD | BURG ALT-WEITENSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Slowenien](#) | [Savinjska](#) | [Vitanje](#) (dt.: Weitenstein)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Vischer, Georg Matthäus - Topographia Ducatus Stiriae | Graz, 1681.



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Burg Alt-Weitenstein, welche trotz des höheren Alters die besser erhaltene der beiden Weitensteiner Burgen ist, wurde indirekt 1107 (Nennung eines Ritters Marchward de Witenstain) erstmals erwähnt. Sie gehört damit zu den ältesten Burgen in Slowenien. Sie war das Verwaltungszentrum für den Dominikalbesitz des Bistums Gurk und dessen Lehen nördlich von [Celje](#) | [Cilli](#).

Gegenüber der Burg Alt-Weitenstein liegt auf einem benachbarten Berg die [Burg Neu-Weitenstein](#) (frühes 14. Jh.).

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°22'36.15"N 15°17'34.77"E](#)  
Höhe: ca. 500 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

nicht verfügbar



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Die Burg ist sehr ruinös und die noch aufragenden Wände sind stark einsturzgefährdet!  
Keine Absicherungen vorhanden.



#### Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn 1 (Ljubljana - Maribor) an der Ausfahrt [Celje](#) verlassen und über die 430 nach Norden fahren. Kurz hinter Vojnik links auf die 429 abbiegen und nach ca. 1,5 km rechts auf die 693 nach Vitanje abbiegen. Kurz vor Vitanje taucht rechts auf einem Berg die Burgruine auf. Dort auf die (schlechte) Beschilderung des Wegs zur Burg achten (steiler Weg).  
Kostenlose Parkmöglichkeiten am Strassenrand.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

ohne Beschränkung



#### Eintrittspreise

kostenlos



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
Von einem Besuch der Ruine mit Kindern wird abgeraten.



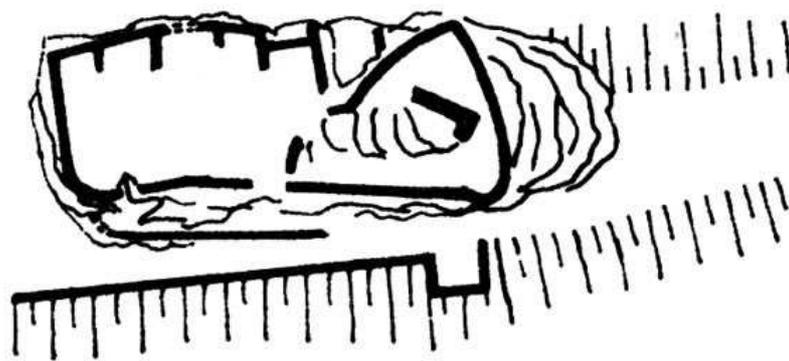
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
nicht zugänglich, da keine festen Wege zur Burg führen

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996.

## Historie

vor dem ersten Drittel d. 12. Jh.	Bau der Burg durch die Gurker Bischöfe. Der Burgname leitet sich vom Gurker Ministerialen und Burggrafen <i>Wito</i> ab, welcher von 1144 starb.
1144	Erste direkte Erwähnung der Burg im Herkunftsnamen eines gewissen <i>Adelpreht</i> .
70er Jahre d. 12. Jh.	Die Burg wird von einem <i>Hermann</i> überfallen. Wahrscheinlich handelte es sich dabei um Herzog Hermann von Spanheim.
1306	Als Burggrafen werden Ulschalk und Wulfing von <u>Lindek</u>   <u>Lindeck</u> genannt.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

## Literatur

Jakič, Ivan - Vsi slovenski gradovi | Ljubljana, 1999 | S. 366f.

Kos, Dušan - In Burg und Stadt. Spätmittelalterlicher Adel in Krain und Untersteiermark | Wien/München, 2006 | S. 444-446.

Stopar, Ivan - Grajske stavbe v vzhodni Sloveniji - Med Prekmurjem in porečem Dravinje | Ljubljana, 1991.

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 28.06.2014 [OK]

IMPRESSUM

© 2014



Folgen

99 Follower